

LÜDINGHAUSER **Neuigkeiten, Berichte, Tipps & Termine**

Juni / Juli / August 2018

stadt leben



Foto: Julian Borgmann

Stadtmensch Roswitha Worms

Natur in Lüdinghausen

Kochen und Heilen
mit Kräutern

Tipps & Termine

Veranstaltungskalender
Lüdinghausen

Stina Voss

Der letzte Nachtwächter
und seine Urenkel



Bauprojekte finanzieren und online planen.

„unser perfektes Zuhause.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das neue VR-ImmoProjekt

Ob Neubau oder Umbau, ob Sanierung oder Renovierung: Wir stehen Ihnen zur Seite. Mit einer individuellen Finanzierung und mit VR-ImmoProjekt, dem neuen Online-Planungstool Ihrer Volksbanken Raiffeisenbanken. Mehr unter VR-ImmoProjekt.de oder direkt in Ihrer Geschäftsstelle.



Inhalt

<u>Neu in Lüdinghausen / Impressum</u>	4
<u>Stadtmenschen</u> Ein Leben für die Mode – Roswitha Worms	6
<u>Veranstaltungstipp</u> Annotopia Fantasy-Festival	9
<u>Leben in Lüdinghausen</u> Pflegeeltern gesucht	10
<u>Stadtgeschichte</u> Der letzte Nachtwächter Stina Voss und seine Urenkel	12
<u>Vereinsleben</u> Neuer „Chef“ am Hüwel	14
<u>Stadtansichten</u> <u>Leserfoto</u>	16
<u>Blick hinter die Kulissen</u> Rademann macht es einfach	17
Wie entsteht eigentlich das Stadtleben?	18
<u>Kulinarik</u> Spargel muss al dente sein – Im Hotel Zur Post lieben es die Gäste klassisch	21
<u>Natur in Lüdinghausen</u> Die Kräuterfee des Biologischen Zentrums	22
<u>Terminkalender</u> bis einschließlich August	25

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer steht vor der Tür. Die Touristen kommen in die Stadt. Und passend dazu hat Lüdinghausen Marketing ein neues Souvenir im Sortiment: Den Lüdinghausen-Magneten. Außerdem haben wir Jeanette Lochny in ihrem Kräutergarten im Biologischen Zentrum besucht. Wir haben mit Roswitha Worms über 30 Jahre Kostenbader gesprochen. Und Gisela Sebbel und Martina Hollstein vom SkF suchen Pflegeeltern, die Kindern eine zweite Chance geben möchten.

Wenn Sie einen Blick in unseren Terminkalender werfen, werden Sie sehen: In Lüdinghausen ist einiges los. Auf der Burg Vischering gibt es zum ersten Mal ein Fantasy-Festival, Seppenrade lädt wieder zum Rosenfest ein. Und im großen Zirkuszelt auf der Pferdewiese kann man alle Spiele der Fußball-WM in geselliger Runde live sehen.

Natürlich gibt es noch viel mehr zu lesen. Viel Spaß bei der Stadtleben-Lektüre wünscht Ihr Team von Lüdinghausen Marketing

www.lhmarketing.de





Foto: Nadine Wenge



Foto: Extrablatt

Café Extrablatt Lüdinghausen

Markt 2, 59348 Lüdinghausen
Tel: 0 25 91/948 51 51
luedinghausen@cafe-extrablatt.de
→ www.cafe-extrablatt.de

Ganz neues Flair auf dem Marktplatz

Café Extrablatt hat eröffnet / täglich Frühstücksbuffet, Mittagstisch, Kuchentratsch und Shakertime

„Das hat wirklich gefehlt in Lüdinghausen“, hört man überall. „Endlich Außengastronomie am Marktplatz.“ Ostern hat das Café Extrablatt seine Pforten am Markt geöffnet. „Wir sind hier richtig gut gestartet“, sagt Betriebsleiter Christian Blazevic.

Montags bis samstags von 8.30 bis 12 Uhr, sonn- und feiertags von 9 bis 13 Uhr gibt es nun täglich Frühstücksbuffet. Mittags wartet eine wechselnde Tageskarte auf die Gäste, nachmittags heißt es „CakeDeal“ (ein Stück Kuchen plus Kaffee oder Cappuccino für 3,95 Euro) und abends ab 19 Uhr wird die Shakertime eingeläutet.

Das Café Extrablatt bietet Platz für 120 Gäste, bei gutem Wetter lässt es sich herrlich draußen sitzen. Im Moment zählt die Außengastronomie 24 Tische. „Wir wollen aber noch erweitern“, sagt Christian Blazevic. Rund 70 Mitarbeiter hat der Betriebsleiter

bereits eingestellt. „Wir suchen aber noch Vollzeitkräfte für Theke, Service und Küche“, so Blazevic.

Extras: barrierefrei, Behinderten-WC, Kinder-ecke, Wickeltisch, WLAN.



Foto: Nadine Wenge

Brücke ist fertig

Was lange währt, wird endlich gut

Die Brücke, die die Wasserburgenlandschaft und das Steverbett Hotel miteinander verbindet, ist fertig geworden. Pünktlich zur Sommersaison sind die kurzen Wege zwischen den Burgen und dem Shopperlebnis Altstadt also garantiert.



Foto: Nadine Wenge

Lüdi & Seppi bei POCO

Gemeinsames Projekt bei POCO

Die Bürgerstiftung hat die fünfte Geschichte rund um die Ente Lüdi, das Eichhörnchen Seppi und ihren Freund, das Islandpferd Basti, aufgelegt. Dieses Mal erkunden die beiden das Einrichtungshaus POCO und schauen sich an, was es hier so alles gibt. Mehr wird aber nicht verraten. Nur so viel: Die Lüdi & Seppi-Hefte gibt es im Lüdinghausen, Borg 4, für 1,95 Euro. Bereits erschienen: Basti und die helfenden Hände, Basti und sein neuer Freund, Drei Freunde packen mit an!, Basti und der geheime Gang.



Foto: Nadine Wenge

Magnet Lüdinghausen

Echt Lüdinghausen: Jetzt auch als Magnet

Heften Sie sich Lüdinghausen an den Kühlschrank oder an die Magnetwand. Neu bei Lüdinghausen Marketing ist der Echt Lüdinghausen-Magnet. 4,4 x 6,8 cm groß, rechteckig ist er. Das ideale Souvenir. Für 1,95 Euro gibt es den Magneten im Lüdinghaus, Borg 4, 59348 Lüdinghausen.

Impressum

Herausgeber: Lüdinghausen Marketing e.V.
Borg 4, 59348 Lüdinghausen, Telefon: 0 25 91/7 80 08
www.lhmarketing.de, info@luedinghausen-marketing.de

Redaktion: Lars Werkmeister, Nadine Wenge
Texte: Nadine Wenge
Gestaltung: müller mixed media, Münster
Druck: Rademann, Auflage: 4000

Erscheinung nächste Ausgabe: 1.9. 2018
Einsendeschluss Termine: 20.7. 2018
Redaktionsschluss: 1.7. 2018
Anzeigenschluss: 1.7. 2018



Das Lüdinghaus

Geschäftsstelle Lüdinghausen Marketing,
Tourist-Information, Zimmervermittlung,
Ticketverkauf, LH-Shop, Fahrradverleih

Tel: 0 25 91/7 80 08 · Fax: 0 25 91/7 80 10
■ www.lhmarketing.de
■ info@luedinghausen-marketing.de

Ein Leben für die Mode!

Roswitha Worms hat einen ganz eigenen Stil entwickelt. Ihre Lieblingsdesignerin ist Annette Görtz.

Roswitha Worms liebt das, was sie tut und feierte unlängst 30 Jahre Kostenbader

Sie liebt schöne Stoffe. Sie hat ein Gespür für Trends. Sie weiß, wie man sich anzieht. Und: Sie hat einen unverwechselbaren Stil. Roswitha Worms lebt für die Mode.

Dass sie heute in Lüdinghausen lebt, ist dem Schicksal zu verdanken. In jungen Jahren

arbeitete sie als Schneidermeisterin in Düsseldorf, hatte ein eigenes Atelier, eine Modeschule und organisierte Modenschauen für die großen Häuser der Stadt. Der Liebe wegen kam sie 1989 nach Lüdinghausen. Sie folgte ihrem Mann Karl-Heinz Worms in die Steverstadt, reiste viel mit ihm.

„Aber ich wollte gerne in meinem Beruf tätig sein und so habe ich nachmittags bei Frau Kostenbader in ihrem Modegeschäft an der Münsterstraße ausgeholfen. Mein Mann hatte mir die ein oder andere Bluse mit nach Düsseldorf gebracht. Daher kannte ich das Geschäft schon. Frau Kostenbader war eine Institution. Sie war eine Frau mit enormer Ausstrahlung“, erinnert sich Roswitha

»Mich interessiert, was die Menschen mögen, was sie kleidet und was zu ihnen passt.«

Worms. „Und als sie schwer erkrankte, fragte sie mich, ob ich ihr Geschäft übernehmen möchte.“ So hält das Leben Überraschungen bereit. Natürlich übernahm Roswitha Worms das Modegeschäft. „Ich brenne für die Mode, ich liebe und lebe das, was ich tue“, sagt sie. Und das verkörpert sie mit jeder Faser.

Menschen kennen lernen

Als wir für das Interview in ihrem Geschäft sitzen und plaudern, begrüßt sie ihre Kundinnen so herzlich wie Freundinnen. Viele sind auch ebendies mit der Zeit geworden. „Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten. Ich freue mich, die Menschen mehr und mehr kennen zu lernen. Umso besser kann ich sie auch beraten. Ich weiß, was sie mögen, was sie kleidet, was zu ihnen passt.“ Und weil ihre Kundinnen genau das schätzen, kommen sie immer wieder. Nicht nur aus Lüdinghausen, sondern aus dem Münsterland, aus dem Ruhrgebiet, sogar aus Hamburg oder Berlin. Unlängst feierte Roswitha Worms 30 Jahre



Kostenbader ist nicht nur ein Geschäft, sondern eine Marke für Modeberatung.

Kostenbader. 24 Jahre ist sie selbst schon dabei – zunächst an der Münsterstraße, seit 1994 am Markt, ihre Mitarbeiterinnen sind fast alle mindestens 15 Jahre und mehr dabei. „Ich freue mich, dass sie mir schon so lange die Treue halten. Wir sind ein tolles Team“, sagt Roswitha Worms. Und: „Meine Damen sind Modeberaterinnen, keine Verkäuferinnen.“

Die Modeexpertinnen von Kostenbader besuchen die Kundinnen bei Bedarf sogar zu Hause, ordnen die Garderobe, besprechen, welche Bekleidung man kombinieren kann, machen Fotos und beschriften diese Bekleidung dementsprechend. „Die Kundinnen bekommen anschließend ganz viel positives Feedback zu ihrer Garderobe. Und wir bekom-

men ganz viel positives Feedback von unseren Kundinnen“, erzählt Roswitha Worms. „Das macht einfach Spaß.“ Sie öffnet auch abends ihr Modegeschäft, wenn eine Kundin sonst keine Zeit hat. „Dann trinken wir gemeinsam ein Glas Prosecco, wir unterhalten uns. Das ist für mich selbstverständlich. Das ist Service“, so Roswitha Worms.

Eigene Handschrift

Über die Jahre hat sie einen ganz eigenen Stil entwickelt, eine eigene Handschrift. Ihre absolute Lieblingsdesignerin ist Annette Görtz. „Annette Görtz hat ein Händchen für perfekte Schnitte und Details“, sagt Roswitha Worms. Und auch das, was sie in ihrem Geschäft am Markt verkauft, hat seinen unverkennbaren Stil. Wenn man Frauen auf der Straße sieht, weiß man sofort: Das ist Kostenbader.

Wenn Roswitha Worms für die neue Saison einkauft, schaut sie zunächst bei den Schauen in Mailand oder Paris: Was machen die Großen? Die neuen Kollektionen ihrer Designer schaut sie sich in Düsseldorf und Berlin an und ordert das, was ihr gefällt. Neben den Designern, die sie schon seit Jahren begleiten, überrascht sie ihre Kunden in jeder Saison mit neuen Namen. „Die Fabrikanten müssen zusammenpassen. Der Mix macht es“, sagt die Modeexpertin. Roswitha Worms denkt noch lange nicht ans Aufhören. „Solange ich noch für das brenne, was ich tue, mache ich weiter. Und solange eine gewisse Leichtigkeit dabei ist.“

Nadine Wenge

Modenschau

Am Mittwoch, 22. August, lädt Roswitha Worms gemeinsam mit Wilfried Reckers wieder im Rahmen von „mittwochs in“ zur großen Modenschau auf dem Marktplatz ein. Ab 20 Uhr präsentieren die Models auf dem Catwalk die neuen Kollektionen.

Piraten, Trolle, verrückte Wissenschaftler und das letzte Einhorn: »Annotopia« feiert am 9. und 10. Juni Premiere

Premiere auf der Burg Vischering: Am 9. und 10. Juni macht das Fantasyfestival Annotopia Halt auf der Burg. Das Festival für die ganze Familie kann man sich vorstellen wie die Filmreihe „Nachts im Museum“, nur tagsüber auf und rund um die Burg Vischering. Zur Geschichte: Mit seiner Zeitmaschine, dem SteamRider, reiste Professor Abraxo jahrzehntelang durch Raum und Zeit. Dabei erlebte er nicht nur die unglaublichsten Abenteuer, sondern traf auch fantastische Wesen und Helden aller Epochen und Galaxien, mit denen er Freundschaft schloss. Zu Annotopia hat der Professor nun seine ganz besonderen Begegnungen eingeladen, um gemeinsam ein fantasti-



Professor Abraxo kommt mit seiner Zeitmaschine nach Lüdinghausen.

Fantasyfestival auf Burg Vischering

ches Fest zu feiern. Besucher dürfen sich freuen auf karibische Piraten, Wikinger, Germanen und Sachsen aus dem Mittelalter, verrückte Wissenschaftler und Abenteuerer aus der viktorianischen Zeit à la Jules Verne, Cowboys & Indianer aus dem Wilden Westen, aber auch auf fantastische, nicht irdische Wesen wie Dunkelfee, Elfen, Trolle, Zwerge sowie das letzte noch lebende Einhorn.

Auf zwei Bühnen gibt es z. B. eine Zaubershow mit lebenden Schlangen, zwei Musikbands, Tanz, Lesungen und

Gaukler. Samstags-Special: Großes Abendkonzert von der Musikband Drachenflug, eine Show mit dem letzten lebenden Einhorn und eine Feuershow von Chapeau Claque Rouge.

Veranstalter

noa Entertainment mit Professor Abraxo und Kreis Coesfeld.

Karten gibt es für 10,- Euro im Vorverkauf auf der Burg Vischering, bei Lüdinghausen Marketing und im WN-Ticketshop.



Gisela Sebbel und Martina Hollstein suchen Pflegeeltern.

Pflegeeltern gesucht

SKF sucht Familien, die bereit sind, Kindern eine neue Chance zu geben

Manche Kinder haben keinen guten Start ins Leben, sie wachsen in stark belasteten Verhältnissen auf, sind verwahrlost, haben vielleicht schon Gewalt erlebt.

„Wenn wir die Biografien mancher Kinder lesen, ist das schlimm“, sagt Gisela Sebbel vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF).

„Umso schöner ist es zu sehen, wie diese Kinder sich entwickeln, wenn sie eine neue Chance bekommen.“

Der SKF sucht Pflegeeltern

Pflegeeltern, bei denen die Kinder dauerhaft bleiben. „Die Kinder sollen hier groß werden und ihr Zuhause finden“, erklärt Sozialpädagogin Martina Hollstein, die beim SKF für die „westfälischen Pflegefamilien“ zuständig ist. „Meine Arbeit ist eine Herzensangelegenheit“, sagt sie.

Die Vorbereitungszeit für interessierte Pflegeeltern gleicht der einer Schwangerschaft,

also ca. neun Monate. „Es ist wichtig, dass die Familien sich gut vorbereiten“, sagt Martina Hollstein. „Zu ihrem eigenen Wohl und für das Wohl des Kindes.“ Rechtliche Themen spielen dabei ebenso eine Rolle wie Traumatisierung zum Beispiel. Sind leibliche Kinder da, werden auch sie gut vorbereitet.

Intensive Begleitung

„Bei dem Modell der westfälischen Pflegefamilien gibt es zudem eine besonders intensive Begleitung. Bis das Kind 18 Jahre alt ist, findet alle vier bis acht Wochen ein Treffen mit uns statt, bei Bedarf auch öfter und bei Bedarf auch über das 18. Lebensjahr hinaus“, erklärt Hollstein. Außerdem gibt es einen Austausch mit anderen Pflegeeltern. Gibt es Voraussetzungen, die potenzielle Pflegeeltern mitbringen sollten? „Nein“, sagt Martina Hollstein. „Lebenserfahrung vielleicht, Geduld und Humor. Sie sollten mitten im Leben stehen.“ „Wir haben uns auch für



Fotos: Nadine Wenge
Fotos: SKF

v.l.: Willi Schumacher, Andrea Rennemeier, Martina Hollstein und Sigrid Wolsing sind die Ansprechpartner für interessierte Eltern.

Regenbogenfamilien geöffnet. Und für Alleinerziehende“, ergänzt Gisela Sebbel. Eine Einschränkung: Die Pflege darf kein Jobersatz sein.

Haben sich die neuen Pflegeeltern entschieden, sucht der SKF das passende Kind. „Wir schauen nach den Wünschen der Eltern, ob das biologische Alter passt. Und wenn bereits eigene Kinder da sind, sollte der Altersunterschied zum Pflegekind bei zweieinhalb bis drei Jahren liegen. Damit es nicht zu Reibungen kommt“, so Hollstein.

Der Funke muss überspringen

Der erste Schritt ist ein Blind Date. Bei kleineren Kindern aus der Ferne, oftmals auf dem Spielplatz. Dann können die Pflegeeltern einen ersten Eindruck des Kindes gewinnen. „Der Funke muss überspringen“, sagt Martina Hollstein mit Nachdruck. Wenn das der Fall ist, gibt es eine langsame Anbahnung, bis das Kind endgültig in die Pflegefamilie wechselt.

Das Tempo bestimmt das Kind

Natürlich gibt es im Zusammenleben nicht nur einfache Zeiten, viel Einfühlsamkeit ist gefragt, viele Hürden sind zu meistern. Aber Gisela Sebbel ist immer wieder verblüfft und auch bewegt, wie toll viele Familien zusammenwachsen, wenn sie ein Pflegekind aufgenommen haben. Wie Eltern die Kinder als ihre ansehen. „Da entsteht ein richtiger Familienzusammenhalt. Das ist wirklich bewundernswert. Und wenn man sieht, wie die Kinder sich entwickeln, wenn sie eine neue Chance bekommen, ist das ein Geschenk.“

Nadine Wenge

Der nächste Infoabend zum Thema „westfälische Pflegefamilien“ findet am Donnerstag, 8. November 2018, von 19 bis 21 Uhr in der Familienbildungsstätte statt.

Kontakt und mehr Infos

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF), Liudostraße 13, 59348 Lüdinghausen, Tel. 02591/2371213
→ www.skf-luedinghausen.de



Gabi Rethmann und Stefan Voss nehmen ihn in ihre Mitte:
Den letzten Nachtwächter der Stadt Lüdinghausen.

Stina Voss war ihr Urgroßvater

Stefan Voss, Gabi Rethmann und der letzte Nachtwächter der Stadt

Er ist ein bekannter Sohn der Stadt. **Stina Voss war von 1891 bis 1904 der letzte Nachtwächter, der in Lüdinghausen unterwegs war.**

Bis 1912 war er noch Magristatsbote. Als Nachtwächter marschierte er jede Nacht durch die Gassen der Stadt, um zu kontrollieren, ob alles in Ordnung ist. Sein Denkmal, eine Bronzestatue, steht heute am Nyssaplatz.

Stefan Voss, Inhaber des gleichnamigen Spielwarengeschäfts an der Langenbrückenstraße, und seine Cousine Gabi Rethmann sind Urenkel des letzten Nachtwächters der Stadt. Ein paar alte Bilder haben sie noch,

Stefan Voss besitzt die Dienstplakette. „Den Stab gibt es auch noch, und die Lampe stand lange bei uns zu Hause“, erinnert sich Gabi Rethmann an ihre Kindheit. Das Horn hat seinen Platz im Rathaus gefunden.

Er musste immer seine Frau fragen

Stina Voss, geboren am 19.2.1851, verstorben am 31.10.1934, hieß übrigens nicht wirklich Stina mit Vornamen, sondern Josef. Es heißt aber, dass der Nachtwächter damals immer erst seine Frau fragen musste, wenn er etwas unternahm oder tat. „Ich muss erst Stina fragen“, sagte er dann. Und so erhielt der stattliche Nachtwächter den Spitznamen „Stina“.



Stina Voss im Zentrum seiner Familie auf einem historischen Foto.



Wer so eine wichtige Funktion hatte, brauchte auch eine Dienstplakette.

Angst vor Bränden

Stina Voss war bei den Bürgern sehr beliebt, weil er ein Gefühl der Sicherheit vermittelte. Die Bürger hatten damals vor allem Angst vor Bränden (Lüdinghausen brannte insgesamt sechs Mal ab). Lüdinghausen war ein Ackerbürgerstädtchen mit engen Gassen. Die Menschen lagerten Flachs mitunter auf ihren Dachböden. Und das war leicht entzündlich. Also wanderte Stina Voss mit seiner Pfeife,

dem Handstock, der kleinen Laterne, seiner Dienstplakette und seinem Horn durch die Mühlenstraße, Hermannstraße und die Schulstraße (heute Kirchstraße) und hielt nach Feuer Ausschau. Mit seinem Horn konnte er die Bürger dann warnen.

In den Fußstapfen von Stina Voss

Viel wissen Gabi Rethmann und Stefan Voss leider nicht mehr über ihren Urgroßvater. „Als junger Mensch interessiert einen so etwas nicht. Heute können wir unsere Vorfahren leider nicht mehr fragen“, sagt Stefan Voss. Einer, der sich bestens mit der Geschichte Lüdinghausens auskennt, ist Christoph Davids. Er bietet heute Führungen als Nachtwächter an und hat sich daher ausgiebig mit Stina Voss befasst. „Das war schon eine Leistung, jede Nacht ununterbrochen in der Stadt unterwegs zu sein“, erzählt er. Er hat sogar noch ein Dokument, das Aufschluss über die Bezahlung der Nachtwächter gibt: Neben Goldmark gab es auch ein paar Schöffel Kohlen.

Nachtwächterführungen können bei Lüdinghausen Marketing, Borg 4, 59394 Lüdinghausen, Tel. (02591) 78008, info@luedinghausen-marketing.de, gebucht werden. → www.lhmarketing.de

Neuer „Chef“ am Hüwel

15 Jahre lang war Willi Heimsath Vorsitzender der Hüwelgemeinschaft. Ende Januar gab er sein Amt an Thomas Krebber ab. Im Doppelinterview erzählen die beiden, warum es am Hüwel so schön ist und warum es so viel Spaß macht, sich hier zu engagieren.



Generationenwechsel: Thomas Krebber und Willi Heimsath.

Willi Heimsath übergibt den Staffelstab an Thomas Krebber / ein Doppelinterview

Herr Heimsath, erst Mal die naheliegende Frage. Warum ziehen Sie sich als Vorsitzender zurück?

Heimsath: Man soll gehen, wenn es am schönsten ist. Und man sollte nicht zögern, wenn es jemanden gibt, der

die Nachfolge antreten möchte. Außerdem gehe ich ja auch nicht so ganz. Wenn sie mich brauchen, bin ich da.

Und warum treten sie die Nachfolge an, Herr Krebber? Das ist ja durchaus mit viel Arbeit verbunden.

Krebber: Ich habe einfach Spaß dran. Natürlich habe ich erst mit meiner Familie gesprochen, aber meine Frau und meine Tochter sind auch Hüwelaner durch und durch. Und da habe ich ja gesagt. Außerdem gibt es unheimlich viel Unterstützung durch den gesamten Vorstand. Wir sind ein tolles Team.

Warum ist es am Hüwel so schön? Was macht die Hüwelgemeinschaft aus?

Heimsath: Es ist schon ein tolles Fleckchen Erde hier. Die Leute hier halten zusammen, helfen sich gegenseitig. Es ist einfach eine tolle Gemeinschaft. Und sie packen mit an. Spielplatz, Fußballplatz, Vereinsheim- alles selbst gebaut.

Krebber (lachend): Es heißt ja nicht umsonst, das Herz von Lüdinghausen und Seppenrade schlägt am Hüwel.

Sie organisieren viele Veranstaltungen. Was sind das für Feste?

Die **Hüwelgemeinschaft** wurde 1961 gegründet und zählt heute rund 300 Mitglieder. Der Name „Hüwel“ war eine Flurbezeichnung, zu lesen auf einer alten Karte aus dem Jahr 1826. Auf einer dieser Flächen haben Eichenbäume auf einem Hügel (Hüwel) gestanden, als Motiv für die Vereinsfahne der Gemeinschaft wählte man daher die Eiche.

In der Festschrift zum 50. Geburtstag der Gemeinschaft ist zu lesen: Der Menschenschlag am Hüwel ist von einer Deftigkeit, Festigkeit und Treue, die an die Standfestigkeit einer deutschen Eiche erinnert. Die nächsten Hüwelveranstaltungen finden Sie in unserem Terminkalender. [→ www.huewelgemeinschaft.de](http://www.huewelgemeinschaft.de)



Foto: Nadine Wenige
Foto: Hüwelgemeinschaft

Fester Bestandteil des Programms: Das Kinderschützenfest.

Krebber: Umwelttag, Familienausflug, Sommerfest, Kinderschützenfest, Herbstfahrt, Martinsumzug, Weihnachtsbaumverkauf – das sind nur einige unserer Aktionen. Außerdem gibt es unsere Fußballabteilung, den

HSV Hüwel, der sehr aktiv ist und Turniere auf die Beine stellt. Heimsath (verschmitzt): Was der BVB in der Bundesliga ist, ist der HSV Hüwel bei den Freizeitmannschaften.

Herr Krebber, was haben Sie sich für Ihre Amtszeit vorgenommen?

Krebber: Wir möchten weiter Angebote für jung und alt machen. Und ich möchte mehr die Jugend mit ins Boot holen.



Radfahrer sehen mehr! Wenn man mit der Leeze unterwegs ist, führt einen der Weg vom Markt nach Hause schon mal durch kleine Gässchen, Abkürzungen und Hinterhöfe, mit denen unsere liebenswerte Stadt so reich gesegnet ist. Wenn dann noch eine Kamera dabei ist, oder wenigstens ein Handy, dann gibt es viele Ansichten, die es wert sind auf den Auslöser zu drücken. Wie z.B. diese: In dem neu gestalteten Hof am Ende der Wallgasse spielen Jakob und Moritz Fußball. Auf der einen Seite lässiges Abwarten, auf der anderen gespanntes Lauern auf den Schuss. Für Fensterscheiben besteht hier aber keine Gefahr. Die spannende Szene, die unsere Lüdinghauser Künstlerin Annette Wittkamp-Fröhling hier in Bronze eingefangen hat, ist es wert, öfter besucht zu werden.

Foto und Text: Herbert Baur

Kennen Sie auch einen ungewöhnlichen Ort oder eine ungewöhnliche Perspektive? Haben Sie einen Lieblingsort in der Stadt? Oder haben Sie ein besonderes Bild gemacht? Dann schicken Sie uns Ihr Foto (hochauflösende jpg-Datei) mit einem kleinen Text an info@luedinghausen-marketing.de. Wir freuen uns drauf!

Rademann macht es einfach

Ein Unternehmen mit langer Geschichte: Gründer der Lüdinghauser Zeitung / heute Medienversorger, der ganze Workflows anbietet



Geschäftsführer Andreas Schnieder hat das Unternehmen in 33 Jahren stark verändert und umorganisiert.

Das Unternehmen Rademann blickt auf eine lange Geschichte zurück. „Alles fing damit an, als Heinrich Rademann 1848 das Lüdinghauser Wochenblatt gründete“, erzählt Geschäftsführer Andreas Schnieder.

Ein Mal in der Woche kam das Blatt heraus, Rademann war Redakteur, Setzer und Drucker in Personalunion. In den 60er Jahren machte Sohn Robert Rademann aus dem Wochenblatt die Lüdinghauser Zeitung, um 1900 herum übernahmen Tochter Maria mit ihrem Mann Wilhelm Schnieder das Ruder. Schnell wurde klar: Eine Zeitung allein ist

nicht schlagfertig genug, wir müssen uns mit den anderen Zeitungen im Münsterland zusammentun. Die Geburtsstunde der ZENO Zeitungsverlagsgesellschaft. Dann übernahm Sohn Alfred Schnieder, der 1952 die Lüdinghauser Zeitung an Aschendorff verkaufte, aber einen Werksvertrag aushandelte, der der Firma Rademann für 20 Jahre die Redaktion und Setzerei sicherte.

Mit Alfred Schnieder entwickelte sich Rademann zu einer modernen Druckerei, die vor allem Blattwerke für juristische Fachverlage druckte. Nachdem Alfred Schnieder 1985 ver-

starb, übernahm Sohn Andreas Schnieder als 24-jähriger Ingenieur die Firma. „Ich hatte gerade das Examen gemacht“, erinnert er sich. Die Firma entwickelte sich zu einem Hersteller anspruchsvoller Werbemittel, Schnieder etablierte den 4Farb-Offset-Druck. 1994 kaufte Rademann eine Druckerei in Haltern, 1995 wurde in Lüdinghausen neu gebaut, 1998 folgte der 2. Baubschnitt. „Heute verfügen wir über einen 4000 qm großen modernen Standort mit über 80 Mitarbeitern“, so Andreas Schnieder.

Er hat nach dem Vorbild von Schmidtcolleg einen Führungskreis von rund zehn Mitarbeitern um sich gebildet, die alle Verantwortung übernehmen. „Anfang 2000 war uns klar, dass es mit Druck allein nicht weitergehen kann. Also entwickelten wir neue Strategien.“ Aus dem Wochenblatt ist ein Dienstleistungsunternehmen geworden. 2014 wurde ein neues Logistikzentrum bezogen. Dieses Jahr wird ein 1300 qm großes Erweiterungsgebäude erstellt.

„Unsere Kernkompetenzen sind neben dem hochmodernen Offset- und Digitaldruck vor allem Logistik, Fulfillment, IT, Programmierung, Datenbanken, Shop- und Warenwirtschaftssysteme und der Lettershop. „Wir bieten unseren Kunden Komplettlösungen und ganze Workflows an, wir nehmen ihnen komplette Arbeitsprozesse ab“, erklärt Andreas Schnieder. „Rademann macht es einfach.“
→ www.rademann.de

Immer auf der Suche nach tollen Geschichten

Wie entsteht das Stadtleben eigentlich? Von der Idee bis zur fertigen Ausgabe

Was könnte die Menschen in der Stadt interessieren? Was gibt es Neues? Und was ist vielleicht gar nicht neu, aber unbekannt oder findet im Verborgenen statt? Für das Stadtleben sind wir immer auf der Suche nach tollen Geschichten und besonderen Menschen.

Interessante Menschen

Wenn wir sie gefunden haben, fragen wir natürlich erst Mal: Haben Sie Lust, Teil des Stadtleben zu sein? Wenn ja, geht es los. Christoph Davids zum Beispiel. Ihn hatte ich für die letzte Ausgabe besucht, Rubrik: Stadtmenschen. Davids ist ein Unikat. Er ist Queenfan, Nachtwächter, Moderator. Und



Wenn der Andruck geprüft und freigegeben ist, wird die Auflage gedruckt.



Dann kommt die Verarbeitung mit Schneiden, Einhängen und Heften.

hat unheimliche tolle Geschichten auf Lager. In seinem kleinen Teegarten kredenzte er mir Tee und englische Scones und erzählte mir lustige Anekdoten über das englische Königshaus und die Geschichte des Tees. Man lernt unheimlich viele interessante Menschen kennen. Noch ein paar Fotos geschossen und schon ist alles im Kasten.

Schreiben, Fotos bearbeiten, Grafik

Wieder im Lüdinghaus geht es ans Schreiben und Fotos bearbeiten. Für den Kalender tragen wir die Termine der nächsten Monate zusammen. Und wenn alle Artikel und Fotos fertig sind, dann ist das Designbüro „müller

mixed media“ dran. Rudolf Müller bringt die Texte und Fotos zusammen, gestaltet die 32 Seiten zu einem stimmigen Gesamtbild. Die Anzeigen werden platziert, alles wird noch mal Korrektur gelesen und fertig ist die Druckdatei.

Bei Rademann „in Druck“

Wer hat schon ein Mal die Gelegenheit, bei Rademann in die Produktion zu schauen? Wir haben zugeschaut, wie das Stadtleben gedruckt wird. Zunächst geht die Druckdatei per Email auf die Reise. Bei Rademann wird die Datei geprüft: Sie sind alle Daten sauber? Wenn nötig, wird korrigiert. Der „Proof“



Nach der Klammerheftung, werden die Magazine beschnitten.



Die fertige Auflage wird auf einer Palette gestapelt. Ein Teil der Auflage geht per Lettershop und Post direkt an die Besitzer der LH-Karte. Der Rest wird ins Lüdinghaus geliefert.

Sie haben eine tolle **Geschichte zu erzählen**, kennen einen besonderen Menschen oder einen Verein, über den wir unbedingt ein Mal berichten sollten? Sie möchten, dass wir Ihre Termine in unseren Kalender aufnehmen? Dann melden Sie sich gerne bei uns: wenge@luedinghausen-marketing.de, 02591/78008. Sie sind Besitzer der LH-Karte und möchten das Stadtleben per Post? Dann melden Sie sich ebenfalls gerne.

kommt noch mal zu uns zurück. Wenn wir die Freigabe erteilen, kommt die Produktionskette richtig in Schwung.

Die Druckplatten werden belichtet. Papier, Farbe und Druckplatten in die Druckmaschine und los geht's. „200, 300 Bögen braucht die Maschine, dann ist man in der Farbe“, erklärt Druckereileiter Christoph Rösing. 10 000 Bögen in der Stunde kann die Maschine drucken.

Klar läuft hier vieles automatisch. „Aber das Wichtigste ist immer noch das Auge des Druckers“, betont Heiko Pegelow, tätig im Auftragsmanagement bei Rademann. Qualitätskontrolle während der gesamten Produktion: Der Drucker kontrolliert die Bögen, schaut, ob die Passkreuze exakt übereinander

liegen, denn nur dann werden die Farben auch genauso gedruckt, wie sie sein sollen.

Lettershop oder Bote

Nachdem die Sammelbögen gefalzt sind, werden sie geheftet und fertig ist das Stadtleben! Aber wie kommt das Stadtleben zum Leser? Per Lettershop und per Bote. Rademann verschickt das Stadtleben mit seinem Lettershop: Nach der Kuvertierung und Portoptimierung geht es zur Post. Und der Postbote bringt das Magazin zu Ihnen nach Hause. Das ist ein spezieller Service für die Besitzer der LH-Karte. Außerdem macht sich unser Bote auf den Weg durch die Innenstadt, um das Stadtleben überall dort auszuliefern, wo Leben ist. *Nadine Wenge*

»Spargel muss al dente sein«



Fotos: Nadine Wenge



Mene Uhlenkott sorgt für das leibliche Wohl.

Im Hotel zur Post lieben ihn die Gäste klassisch: Mit Schnitzel und Kartoffelchen, Butter und Sauce Hollandaise

Bissfest ist er, ganz zart. Zum Spargel tischt Mene Uhlenkott Schnitzel, Kartoffeln, zerlassene Butter und Sauce Hollandaise auf. Mhm, lecker!

„Unser Gäste lieben es klassisch“, sagt die Chefin des Hotels zur Post. „Gerne auch mit Schinken.“ Im Hotel zur Post gibt es immer den ersten Spargel des Jahres. „Dann haben die Gäste richtigen Heißhunger darauf“, sagt Mene Uhlenkott und erklärt: „Der Spargel darf nicht zu lange gekocht wer-

den, er muss al dente sein.“ Gekauft wird er natürlich in Lüdinghausen. Im Hotel zur Post wird das Königsgemüse mit Salz, Zucker und einem Stück Butter gekocht. „Das lockt die Geschmacksstoffe heraus“, so Uhlenkott.

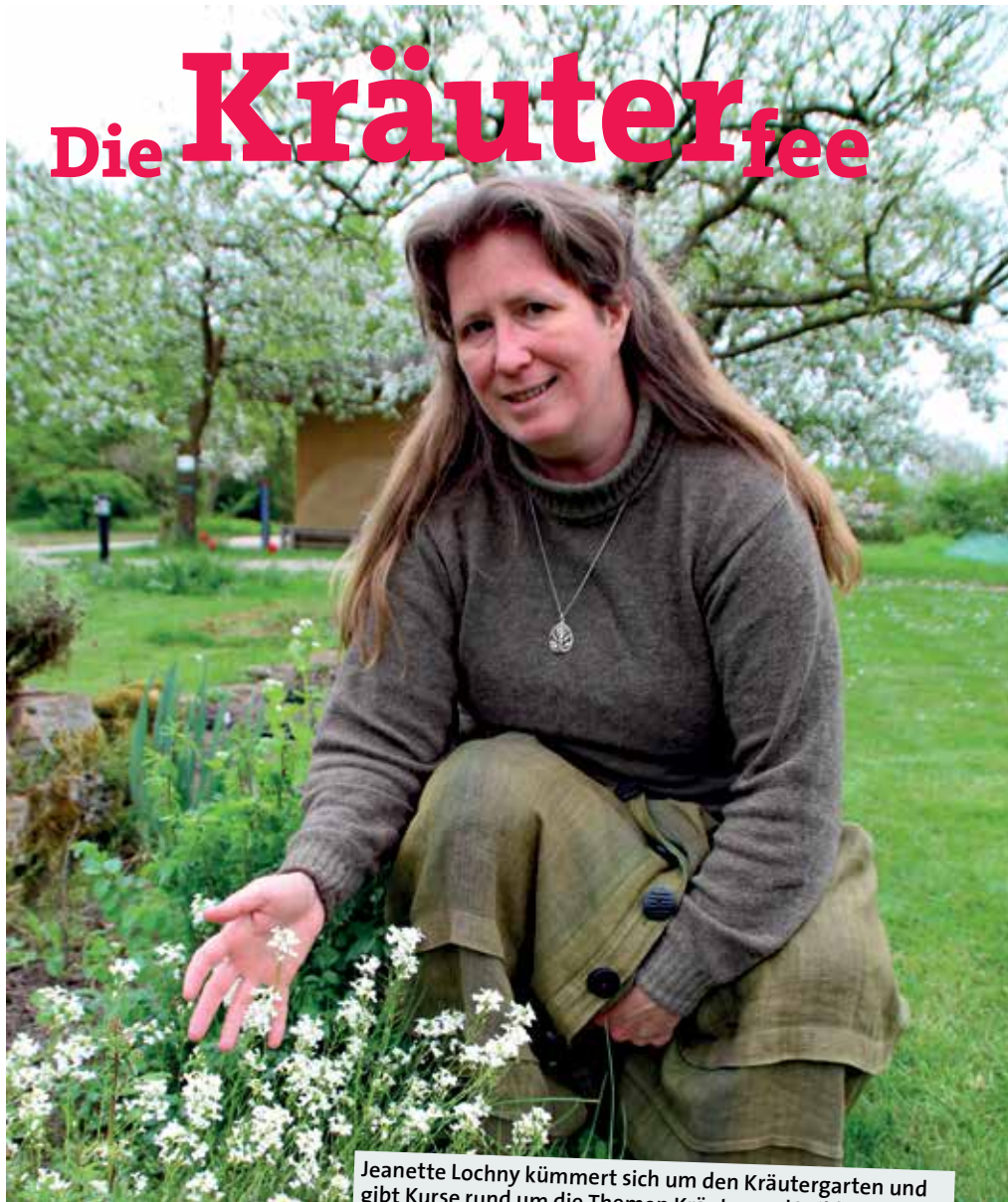
Sie setzt auf westfälische Küche. Dicke Bohnen, Eintopf, Rouladen, Stielmus – auf welcher Speisekarte gibt es das heute noch? „Damit bleiben wir authentisch“, so Mene Uhlenkott.

Ihr schnelles Spargelrezept:

- Spargel schälen und in 2-3 cm große Stücke schneiden
- Mit Butter, Zucker und Salz in der Pfanne 7-8 Minuten braten, fertig!

Der Clou: Dabei verlieren sich die Geschmacksstoffe nicht im Wasser.

Die Kräuterfee



Jeanette Lochny kümmert sich um den Kräutergarten und gibt Kurse rund um die Themen Kräuter und Wildpflanzen.

Jeanette Lochny pflegt den Kräutergarten im biologischen Zentrum und bietet Kurse rund um Kräuter-, Wildpflanzenküche und Naturkosmetik an

Jeanette Lochny ist die Kräuterfee des biologischen Zentrums. Aus einer kleinen Küchenkräutersammlung hat sie einen Kräutergarten mit über 200 verschiedenen Arten gemacht, auch Exoten sind dabei. Wo ihre Liebe zu Wildpflanzen und Kräutern herkommt? „Angeboren“, sagt Jeanette Lochny

Fotos: Nadine Wenige



Über 200 Kräuter wachsen im Kräutergarten des Biologischen Zentrums.

lächelnd. „Und Familientradition.“ Mit sechs Jahren habe sie ihr erstes Wildblumenbestimmungsbuch bekommen, ein Jahr lang sei sie damit umhergestreift.

„Heute ist sie unsere Kräuterhexe“, sagt Dr. Irma Papke, Leiterin des biologischen Zentrums liebevoll. Neben der Pflege des Kräutergartens gibt Jeanette Lochny Kurse rund um die Gartenapotheke, Kräuter- oder Wildpflanzenküche, Kräutertees oder Naturkosmetik.

Kochen mit Kräutern

Dass vieles, das im Garten wächst, auch essbar ist, wissen die wenigsten. „Löwenzahnblätter schmecken ganz hervorragend im Salat, Gänseblümchen ebenso“, erklärt Lochny. „Löwenzahn ist übrigens auch in keiner Weise giftig.“ Und Brennnesseln kann man prima als Spinat essen. Die Blätter der fetten Henne (eher bekannt als Zierpflanze) schmecken wie grüne Erbsen. Und auch Gänsekresse, Kapuzinerkresse oder die Blüten der Taglilie sind lecker. Aus Wildkräutern lässt sich prima Kräuterquark machen, Butter,

Wildkräuterbrot. Oder die Neunerlei-Suppe mit neun verschiedenen Wildkräutern. „Bei Salaten sollte man ein kräftiges Öl verwenden, da der Geschmack der Wildpflanzen zum Teil sehr intensiv ist“, erklärt Lochny. „Am besten schmecken sie im Frühjahr im Jungstadium.“ Eindringlich warnt sie vor Eisenhut und Goldregen. „Die sind extrem giftig. Wer kleine Kinder hat, sollte sie aus dem Garten entfernen oder umzäunen“, rät die Expertin.

Gartenapotheke

Bei leichten Beschwerden oder chronischen Erkrankungen gibt die Gartenapotheke vieles her: Bei Halsweh Salbeitee gurgeln, bei Magenbeschwerden Kamillentee trinken. Aber bitte mit frischen Kräutern aufbrühen. Oder aus der Apotheke besorgen. „Es gibt so viele Pflanzen und Kräuter, die früher ganz selbstverständlich eingesetzt wurden, heute aber in Vergessenheit geraten sind.“

Tee aus aller Welt

Der Teegarten ist ihr kleines Hobby geworden. Hier wachsen mittlerweile auch viele



Die Gänsekresse wächst fast in jedem Garten. Dass man sie essen kann, weiß kaum jemand.

Exoten. Bei dem Teeseminar im Herbst dürfen die Teilnehmer dann alles testen. „Das ist spannend“, sagt Jeanette Lochny. „Wo sonst kann man Guavensalbei, tasmanische Minze oder Honigmyrte probieren?“ „Mir ist es wichtig, dass meine Kursteilnehmer anfassen, riechen, schmecken, selber machen. Dann bekommen sie ein ganz anderes Gefühl für die Pflanzen.“ *Nadine Wenge*

Gesichtsmaske

Zutaten: Wahlweise Quark, Joghurt oder Heilerde als Basis, wahlweise Thymian oder Stiefmütterchenblüten

Zubereitung: Thymian oder die Blüten mit dem Mörser zerkleinern und dann mit der Basis vermischen

Anwendung und Wirkung: Auf das Gesicht als Maske auftragen und ein paar Minuten einziehen lassen. Wirkt klärend und reinigend.

Kurse mit Jeanette Lochny

Gartenapotheke

Freitag, 8. Juni, 18 bis 20.30 Uhr
Biologisches Zentrum, Gebühr: 12,50 Euro

Kräuterküche

Freitag, 29. Juni, 16.30 bis 20 Uhr
Biologisches Zentrum, Gebühr: 19,50 Euro

Schnelle Kräuterkosmetik

Freitag, 6. Juli, 18 bis 20 Uhr
Biologisches Zentrum, Gebühr: 14 Euro

Teekräuter aus aller Welt

Freitag, 5. Oktober, 16 bis 18 Uhr
Biologisches Zentrum, Gebühr: 10 Euro

Anmeldung

Biologisches Zentrum, Rohrkamp 29, 59348 Lüdinghausen, Tel. 02591/4129 (das Büro ist Mo bis Fr von 8 bis 13 Uhr besetzt), info@biologisches-zentrum.de
→ www.biologisches-zentrum.de

Foto: Nadine Wenge



Ausstellung: Markus Lüpertz

Noch bis zum 12. August

Ausstellung Markus Lüpertz – Ein persönlicher Blick. Burg Vischering

Freitag, 1. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt
16.30 bis 20.30 – Blutspende.
Veranstalter: DRK, Ort: Mariengrundschule Seppenrade, Infos: <https://drk-luedinghausen.de>

18.30 bis 21.30 – Afterwork-Barbecue. Veranstalter und Ort: „flussaufwärts“ im Steverbett, Infos: www.steverbett.de

19.30 bis 22.00 – Whiskey-Club Exklusiv. Hier werden limitierte, rare Schätze geöffnet. Kursgebühr: 59,50€. Veranstalter u. Ort: Wein Stork, www.wein-stork.de

Samstag, 2. Juni

9.00 – Bauernmarkt. Marktplatz
13.30 – Offene Stadtführung. Veranstalter: LH Marketing, Ort: Lüdinghaus

19.30 bis 22.00 – Whiskey-Club Exklusiv. Ort: Wein Stork

19.30 – Musica Camerata. Konzertreihe A. Werke von: W.A. Mozart, P.I. Tschaikowski. Tickets bei Pro Ticket und bei Lüdinghausen Marketing e.V., Ort: Burg Lüdinghausen

20.00 – Hagen Rether „Liebe“. Kabarett. Eintritt: 26€, Abendkasse: 27€. Veranstalter: FKK-Freunde der Kleinkunst, Ort: Aula der Realschule. Infos: www.freunde-der-kleinkunst.de

Sonntag, 3. Juni

13.00 – Discgolf für jedermann. Park hinter dem Richard von Weizäcker Berufskolleg, Veranstalter: Discgolf Lüdinghausen e.V. (an jedem Sonntag)

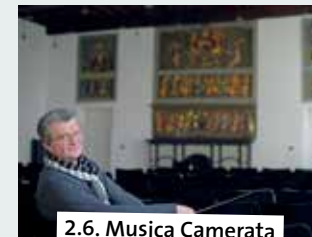
14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Leckerer Tee und britische Atmosphäre. Stadionallee 7

14.30 – Radtour der Gemeinschaften. Veranstalter: Struck, Treffpunkt: Stadionvorplatz, Abschluss: Struck, Infos: www.struck-lh.de

Dienstag, 5. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

19.30 – Konzert zum 175. Geburtstags von Edvard Grieg. Burg Vischering. Eintritt frei.



2.6. Musica Camerata

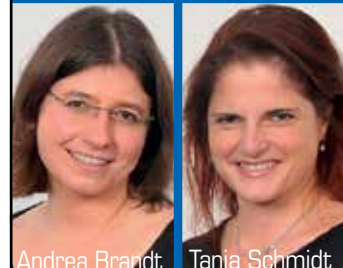
JEDE STUNDE ZUR HALBEN STUNDE!

RADIO AN!

NACHRICHTEN für den Kreis Coesfeld und das Münsterland (6.30 - 19.30 Uhr)



Hannah Stork Kirsten Mews



Andrea Brandt Tanja Schmidt

Das Radio Kiepenkerl Nachrichtenteam

100% VON HIER.



DER BESTE MIX.

Mittwoch, 6. Juni

18.00 – Klön- und Infoabend der Struckgemeinschaft. Veranstalter: Struck, Ort: Struckhaus

Donnerstag, 7. Juni

15.00 – Barbecue & Räucher-Kurs. „Beizen – Räuchern – Sous-Vide-Garen“. Inkl. Kochschürze „flussaufwärts“, Rezeptheft und anschließend Essen der zubereiteten Speisen, Wein, Bier, alkoholfreien Getränken und Kaffee. Preis: 79€ p.P. Veranstalter und Ort: „flussaufwärts“, Infos: www.steverbett.de

Freitag, 8. Juni

8.00-12.30 – Wochenmarkt
16.00-20.00 – Abendmarkt.
Genießen in toller Atmosphäre. Ort: Innenhof der Burg Lüdinghausen, Veranstalter: Lüdinghausen Marketing. Infos: www.lhmarketing.de

17.00 – Theo-Thiering-Cup. Fußballturnier. Veranstalter: HSV Hüwel, Ort: Sportplatz

18.30-21.30 – Afterwork-Barbecue. Ort: „flussaufwärts“. Infos: www.steverbett.de

Samstag, 9. Juni

10.00 bis 24.00 Annotopia. Fantasyfestival auf Burg Vischering (mehr auf Seite 9)

11.00 – Fußballpokalturnier. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Sportplatz. Infos: www.huewelgemeinschaft.de

12.00 – Highland Games. Ort: Hof Schürmann, Ermen 25, Veranstalter: Ermener Schützen

14.00 bis 17.00 – WerkstattCafé „Kannste mal“. Ort: Familienbildungsstätte

Sonntag, 10. Juni

10.00 bis 19.00 Annotopia. Fantasy-Festival auf Burg Vischering (mehr auf Seite 9)

14.00 – Wickingerschachturnier. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Sportplatz, Infos: www.huewelgemeinschaft.de

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 12. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

19.30 – Mitgliederversammlung. Förderverein Volleyball SC Union 08 Lüdinghausen, Hotel zur Post

Donnerstag, 14. Juni

15.00 – Barbecue & Räucher-Kurs, „flussaufwärts“



9. u. 10. Juni Annotopia

17.00 – WM Public Viewing. Erstes Spiel Russland-Saudi-arabien. Alle Spiele der Fußball WM bis zum Finale am 15. Juli um 17 Uhr live im Zirkuszelt auf der Pferdewiese.

Freitag, 15. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

18.30 bis 21.30 – Afterwork-Barbecue. „flussaufwärts“

bis 16.00 – Mando Hill. Das ultimative Funsport-Festival im Sommer! Mando Hill startet in seine zweite Runde. Neben dem Dodgeball-Turnier warten Live Acts, DJs und kulinarische Köstlichkeiten auf Euch. Veranstalter: TOMO Games, Ort: Sportgelände Seppenrade, Infos: www.mando-hill.de

Samstag, 16. Juni

18.00 (bis 18.00 am Sonntag) – Schlösser- und Burgentag. „Wir feiern die Burg“. Ab 20 Uhr lange Konzernacht mit „Mascat“, der „Nerd Academy“ und Dr. Ring Ding mit Band, einer der Superstars der deutschen Ska-Szene.

Ort: Burg Vischering. Eintrittskarten für 10 Euro auf Burg Vischering, bei Lüdinghausen Marketing und im WN-Ticketshop



16.6. Nerd Academy

Sonntag, 17. Juni

10.00 bis 18.00 – Bauernmarkt. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade e.V. Ort: Rosengarten, Infos: www.seppenrade.de

11.00-17.00 – Raiffeisen-Tag. Oldtimer-Trecker-Schau, Ballon-Künstler, Kartbahn, Gewinnspiel, Ausstellung Friedrich Wilhelm Raiffeisen und vieles mehr. Alle Erlöse gehen an die Aktion Lichtblicke. Railog, Hans-Böckler-Straße 27

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

16.00 – Sommerkonzert. Mit Filmmelodien in Solo- und Chorgesang aus „Goldfinger“ – „Thunderball“ – „Doktor Schiwago“ – „Wie im Himmel“ – u.a., Veranstalter: Singkreis „Glocke“, Ort: Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg

Dienstag, 19. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Donnerstag, 21. Juni

15.00 – Barbecue & Räucher-Kurs. „flussaufwärts“

Freitag, 22. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt
16.00 bis 20.00 – Abendmarkt

18.30 bis 21.30 – Afterwork-Barbecue. „flussaufwärts“

Sonntag, 24. Juni

10.30 bis 14.00 – Brunch-Bufferet, flussaufwärts

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 26. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

15.00 – Kaffeenachmittag. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Hüwelheim

Mittwoch, 27. Juni

Forum der Generationen – Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen

Donnerstag, 28. Juni

15.00 – Barbecue & Räucher-Kurs. „flussaufwärts“

Freitag, 29. Juni

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

18.30 bis 21.30 – Afterwork-Barbecue. „flussaufwärts“

Samstag, 30. Juni

Frauenausflug der Gemeinschaft Mühlenpaot. Veranstalter: Mühlenpaot

20.00 – RICORDO tanzt. Andere nennen es „Ü40 Party“, wir sagen „RICORDO tanzt“! Mit DJ Andi. Und: Keine Schlager! Einlass ab 19 Uhr. Eintritt: 8 Euro. Veranstalter und Ort: Ricordo, Infos und Tickets: www.ricordo.de

Sonntag, 1. Juli

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 3. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Mittwoch, 4. Juli

18.00 – Klön- und Infoabend der Struckgemeinschaft. Veranstalter: Struck, Ort: Struckhaus

Freitag, 6. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

bis 08.07. – Schützenfest der Schützengilde Berenbrock

19.30 bis 23.00 – Genießer-Abend. Mit Freu(n)den genießen. Jan Stork stellt an diesem Abend die Highlights des Weinjahres vor und gibt Impulse, was im Sommer 2018 besonders interessant sein wird. Leistungen: Aperitif, 5 – 6 Weine, Mineralwasser, Flying-Bufferet. Kursgebühr: 45 Euro. Veranstalter: Wein Stork. Ort: Haus Hellenkamp Lüdinghausen. Infos: www.wein-stork.de

Samstag, 7. Juli

9.00 – Bauernmarkt

13.30 – Offene Stadtführung, Lüdinghaus

11.00 bis 17.00 – Ritterfest. Die zehnte Belagerung der Burg Vischering. Eintritt frei – Spenden erbeten. Zum Jubiläum findet am Samstagabend ab 18 Uhr ein Folkfestival im Veranstaltungssaal der Burg statt.

18.00 – Sommerfest. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Hüwelgelände

bis 2.9. – Sommerfestival. Ein abwechslungsreiches Sommerfestival mit klassischer Musik, Theater, Kindertheater, Gesang und Kabarett erwartet die Zuschauer! Veranstalter: Kaktus, Ort: Burg Lüdinghausen, Infos: www.kaktuskulturforum.de

Sonntag, 08. Juli

11.00-17.00 – Ritterfest. Burg Vischering

13.00 – Kinderschützenfest. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Hüwelgelände

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

18.00 – Konzert des Musikschulchors. Veranstalter: Musikschulkreis, Ort: Aula St. Antonius-Gymnasium

19.00 – Das Sonntagskonzert. Konzertreihe B. der Musica Camerata mit Werken von G. Rossini, L.



15.6. Mando Hill

Janacek, A. Schönberg. Ort: Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen. Tickets bei Pro Ticket und bei Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 10. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

10.00 – Fahrradtour der Rosenmänner. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade e.V., Infos: www.seppenrade.de

Freitag, 13. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

16.00 bis 20.00 – Abendmarkt

20.00 – Boxen. Sechs Boxkämpfe live. U.a. mit Kickboxweltmeister Sendil Cetin, Boxlegende René Weller und Moderator Andreas Kramer. Einlass: 18.30 Uhr, Veranstalter: WREMO, Ort: Zirkuszelt an der Pferdewiese; Vorverkauf im Lüdinghaus

Samstag, 14. Juli

13.00 bis 18.00 – Sommermarkt. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade e.V. Ort: Rosengarten, Infos: www.seppenrade.de

14.00 bis 17.00 – WerkstattCafe „Kannste mal“. Ort: Familienbil-

dungsstätte

17.00 – Klutenseefestival. Das Klutensee Festival ist ein Electronic & House Music Festival und findet direkt am Klutensee in Lüdinghausen statt. Headliner ist DJ Moguai. Auch Loudgarden aus den Niederlanden sind wieder dabei. Veranstalter: DIPRO Entertainment UG, Ort: Klutensee Lüdinghausen, Infos: www.klutensee-festival.de

Sonntag, 15. Juli

10.00 bis 18.00 – Sommermarkt. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade e.V. Ort: Rosengarten, Infos: www.seppenrade.de

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 17. Juli

8.00-12.30 – Wochenmarkt

Mittwoch, 18. Juli

19.00 – mittwochs in. Mit der Band „légère“. Ort: Borg Lüdinghausen, Veranstalter: WREMO (immer mittwochs bis 5. September)

Freitag, 20. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

18.00 – Schützenfest Schützenverein Brochtrup-Westrup. Vogelschießen. Westruper Schule

Samstag, 21. Juli

19.30 – Turmbläserfest. Veranstalter: Kaktus, Ort: Hof der Burg Lüdinghausen, Infos: www.kaktuskulturforum.de



13.7. Sechs Boxkämpfe

20.00 – Schützenfest Schützenverein Brochtrup-Westrup. Königsball. Westruper Schule

Sonntag, 22. Juli

9.30 bis 13.30 – Bürgerbrunch. Veranstalter: Bürgerstiftung LH, Ort: Marktplatz

11.00 – Schützenfest Schützenverein Brochtrup-Westrup. Fröhlichschoppen. Westruper Schule

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Montag, 23. Juli

Ganztägig (bis 29. Juli) – Woche des Gastspielers. Einfach auf die Anlage kommen und spielen. Jeder ist herzlich willkommen. TC Blau-Gold Lüdinghausen

Dienstag, 24. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Mittwoch, 25. Juli

19.00 – mittwochs in. Mit „Clay Factory“. Ort: Borg Lüdinghausen

Donnerstag, 26. Juli

19.30 – Roberta Cunningham and Friends. Gesangskonzert mit den

Meisterschülern. Veranstalter: Kaktus, Ort: Burg Lüdinghausen (Kapitelsaal), Infos: www.kaktuskulturforum.de

Freitag, 27. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt
16.00 bis 20.00 – Abendmarkt

Samstag, 28. Juli

19.30 – Irischer Abend „Irish Night“. Mit Glengar. Veranstalter: Struck, Ort: Parc de Taverny, Infos: www.struck-lh.de

Sonntag, 29. Juli

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 31. Juli

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

15.00 – Kaffeenachmittag. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Hüwelheim

Mittwoch, 1. August

18.00 – Klön- und Infoabend der Struckgemeinschaft. Veranstalter: Struck, Ort: Struckhaus

19.00 – mittwochs in. Mit „soulbossa“. Ort: Borg Lüdinghausen



14.7. Klutenseefestival u.a. mit Loudgarden

Freitag, 3. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Samstag, 4. August

9.00 – Bauernmarkt

13.30 – Offene Stadtführung. Treffpunkt: Lüdinghaus

Sonntag, 5. August

14.00 – Radtour für Daheimgebliebene. Veranstalter: Mühlenpaot, Treffpunkt: Mühlenpaot-Brunnen, Infos: www.muehlenpaot.de

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 7. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Mittwoch, 8. August

19.00 – mittwochs in. Mit „die zwei“. Ort: Borg Lüdinghausen

Freitag, 10. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt
16.00 bis 20.00 – Abendmarkt

Samstag, 11. August

14.00 bis 17.00 – WerkstattCafe „Kannste mal“ – Ort: Familienbildungsstätte

19.00 – Dinnermusical. Highlights aus weltbekannten Musicals und kulinarische Köstlichkeiten. Ort: Steverbett. www.tatort-dinner.de

30 Terminkalender

19.30 – Kabarett. „Am besten Walli“ mit Esther Münch. Ort: Kapitelsaal, Veranstalter: Kaktus Kulturforum, www.kaktus-kulturforum.de

Sonntag, 12. August

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Dienstag, 14. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

20.00 – Sommerkino. Open Air der Filmstiftung NRW auf Burg Vischering: „Ritter aus Leidenschaft“. Im Vorprogramm Burgführungen, Live-Musik, Essen + Trinken. Eintritt frei

Mittwoch, 15. August

19.00 – mittwochs in. Mit „hitmix“. Ort: Borg Lüdinghausen

Freitag, 17. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Samstag, 18. August

19.00 – Rosenfest. Ort: Rosengarten Seppenrade. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade e.V., Infos: www.seppenrade.de

Familientag & Zelten – Veranstalter: Struck, Infos: www.struck-lh.de

Sonntag, 19. August

11.00 – Rosenfest. Ort: Rosengarten Seppenrade. Infos: www.seppenrade.de



18. bis 20.8. Rosenfest

14.00 bis 18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7

Montag, 20. August

14.00 – Rosenfest mit Feuerwerk. Ort: Rosengarten Seppenrade. Infos: www.seppenrade.de

Dienstag, 21. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Mittwoch, 22. August

20.00 – Modenschau. Im Rahmen von „mittwochs in“ lädt Kostenbader wieder zur großen Modenschau ein. Ort: Marktplatz

Freitag, 24. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt
16.00 bis 20.00 – Abendmarkt

Ab 19.00 – Sternepicknick. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing e.V., Ort: Innenstadt, Infos: www.lhmarketing.de

Samstag, 25. August

16.00 Petterson & Findus. Kindertheater, Ort: Heimathaus im Rosengarten Seppenrade, Veranstalter: Kaktus Kulturforum, www.kaktus-kulturforum.de

19.00 – Brunnenfest. Veranstalter: Mühlenpaot, Ort: Mühlenpaot-Brunnen, Infos: www.muehlenpaot.de

Sonntag, 26. August

14.00-18.00 – Der kleine Teegarten. Stadionallee 7, Lüdinghausen.

Dienstag, 28. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

15.00 – Kaffeenachmittag. Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Hüwelheim

Mittwoch, 29. August

19.00 – mittwochs in. Mit „dominiko“. Ort: Borg Lüdinghausen

Donnerstag, 30. August

bis 02.09. – Schützenfest der Bürgerschützengilde Lüdinghausen e.V. – Veranstalter: Bürgerschützengilde Lüdinghausen e.V., Infos: www.buergerschuetzengilde-lh.de

Freitag, 31. August

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

16.30 bis 20.30 – Blutspende DRK. Veranstalter: DRK, Ort: Mariengrundschule Seppenrade, Infos: <https://drk-luedinghausen.de>

19.30 – ...wir leben noch! Täufer/Wiedertäufer im Münsterland. Veranstalter: Kaktus Kulturforum, Ort: Innenhof, Burg Lüdinghausen. www.kaktus-kulturforum.de (auch am 1. September)



- 6 LECKERE SORTEN
- DAS ERSTE SANDWICH IN EINEM KARTONWEDGE MIT LANGER RESTLAUFZEIT
- NACHHALTIGE VERPACKUNG → 82% WENIGER KUNSTSTOFF

82% WENIGER KUNSTSTOFF IN DER VERPACKUNG



Von Lüdinghausen in die Welt

Die Metall Design Manufaktur ist an der Weltspitze angekommen

Kreativität, handwerkliches Können, ein einzigartiges Projektkonzept und hochqualifizierte Mitarbeiter, sind die Eckpfeiler unseres weltweiten, stetig wachsenden Erfolgs. Unsere Kunden kommen aus der Industrie, dem Yachtbau, der Kunst, der Architektur, dem Glas-, Messe- oder Ladenbau und natürlich aus privaten Bereichen.



Metall Design Manufaktur Polenz

Hans-Böckler-Straße 25 59348 Lüdinghausen

Tel: **+49 (0)2591 - 794400**



Besuchen Sie uns im Internet: www.polenz.com